

**Anfrage der Ratsfrau Hebeler
Clearingstelle für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**

Frage 1:

Wie viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sind im Jahre 2013 und zwischen Januar-März 2014 in Düsseldorf angekommen (aufgeschlüsselt nach Alter und Geschlecht)?

Antwort:

Im Jahr 2013 und von Januar bis Februar 2014 wurden insgesamt 239 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufgenommen. Die Zahlen für März 2014 liegen noch nicht vor.

Alter bei Aufnahme	2013		Januar bis Februar 2014	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
8				1
10			1	
12	1			
13		2	1	
14	16	1	2	1
15	33	6	5	2
16	74	4	13	1
17	66	5	4	
Gesamt	190	18	26	5

Frage 2:

Wie viele der zur Verfügung stehenden Plätze wurden im Jahre 2013 und von Januar bis März 2014 im Liddy-Dörr-Haus belegt?

Frage 3:

Wo und warum werden die nicht in die Clearingstelle vermittelten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge untergebracht und betreut?

Antwort:

Das Liddy-Dörr-Haus der Kaiserswerther Diakonie verfügt konzeptionell über 12 Plätze, ausschließlich für männliche Jugendliche ab 14 Jahre. Für weibliche Jugendliche ab 14 Jahren erfolgt die Unterbringung in der Inobhutnahmegruppe für weibliche Jugendliche des Kinderhilfezentrums.

Beim Liddy-Dörr-Haus handelt sich nicht um eine Inobhutnahmeeinrichtung, sondern um eine Regelintensivgruppe. Als stationäre Einrichtung hat sie das Ziel, unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen durch ein Clearingkonzept die Integration zu erleichtern. Das Konzept wurde in enger Abstimmung zwischen Träger und Verwaltung erarbeitet und umgesetzt.

Bis Mai 2013 wurden die Plätze im Liddy-Dörr-Haus aufgrund des hohen Fallaufkommens ausschließlich durch das Jugendamt Düsseldorf belegt. Wegen zurückgehender Zahlen in Düsseldorf werden seit diesem Zeitpunkt auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus anderen Kommunen aufgenommen.

Die Inobhutnahmen werden in Düsseldorf – mit Ausnahme von Säuglingen und Kleinkindern - grundsätzlich beim öffentlichen Träger, dem Kinderhilfzentrum, vorgenommen. Eine Schutzgruppe für männliche Jugendliche, eine für weibliche Jugendliche und zwei Notaufnahmegruppen für Kinder unter 14 Jahren bilden das Angebot ab. Das Clearing erfolgt hier in ambulanter Form nach den gleichen fachlichen Standards wie im Liddy-Dörr-Haus.